

Die Gartenbauerhebung vom Dezember 1939 in Sachsen

Von Präsident a. D. Dr. phil. Arno Pfützte

Für ein „Volk ohne Raum“ haben die Gärtnerei oder der Gartenbau und demnach auch die Gartenbaustatistik schon deshalb eine besondere Bedeutung, weil es sich um solche Zweige der Landbewirtschaftung handelt, die die intensivste Ausnutzung des Bodens und damit die Gewinnung der höchsten Erträge an Bodenerzeugnissen gestatten. Die Gartenbauerhebung, die als Ergänzung zur landwirtschaftlichen Betriebszählung vom 17. Mai 1939 in der Zeit vom 23. bis zum 30. Dezember 1939 gemäß Anordnung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft im ganzen Deutschen Reiche (ohne Danzig, Memelland und die eingegliederten Ostgebiete) stattfand, umfaßte wie die Zählung gleicher Art im Jahre 1934 alle Betriebe, die Gartengewächse aller Art, wie Gemüse, Obst, Blumen, Zierpflanzen, Baumschulerzeugnisse, zum Zwecke des Verkaufs oder der Weiterverarbeitung für den Verkauf anbauen. Um der Reichsregierung die notwendigen zahlenmäßigen Unterlagen für die Produktionslenkung und Versorgungsregelung zu beschaffen, wurden neben den Hauptbetriebsarten mit Anbau von Gartengewächsen und den wichtigsten technischen Einrichtungen auch die einzelnen Gemüseanbauflächen 1939 und die geplanten Gemüseanbauflächen für 1940 festgestellt. Durch die Erhebung wurden nicht nur die rein gärtnerischen, sondern auch die landwirtschaftlichen und sonstigen Betriebe mit gartenbaulicher Erzeugung für den Verkauf erfaßt. Selbstversorgerbetriebe blieben außer Betracht. Als Gartengewächse im Sinne dieser Statistik galten Gemüse aller Art im gärtnerischen und feldmäßigen Anbau (auch Kohl, Kraut, Spargel usw.), ferner Obst (auch im Feldbau), Blumen und Zierpflanzen, Baumschulerzeugnisse (ohne Forstbaumschulen) und die Erzeugnisse des gärtnerischen Samen-anbaues.

Die Durchführung der Erhebung wurde für Sachsen durch Verordnung vom 16. Dezember 1939, die im Sächsischen Verordnungsblatt vom 19. gleichen Monats veröffentlicht worden ist, geregelt. Vorläufige Zählungsergebnisse der Erhebung für das deutsche Reichsgebiet wurden vom Statistischen Reichsamt zunächst hauptsächlich in der Zeitschrift „Wirtschaft und Statistik“ (1941 Nr. 6, 10, 13 usw.) bekanntgegeben. Soweit in der folgenden Darstellung aus den Zählungsergebnissen Reichsziffern gebracht werden, stammen sie aus dieser Quelle.

Übersicht 1*

Zweig des Gartenbaues	Deutsches Reich				Land Sachsen			
	Betriebe		benutzte Fläche		Betriebe		benutzte Fläche	
	Zahl	v. H.	ha	v. H.	Zahl	v. H.	ha	v. H.
Feldgemüsebau ..	159 302	56,1	107 677	48,7	3700	38,4	2723	31,9
Obstbau	129 712	45,7	70 685	32,0	6040	62,0	3228	37,8
Baumschulen	9 932	3,5	11 537	5,2	585	6,1	761	8,9
Erwerbsgartenbau	59 958	21,1	31 213	14,1	3895	40,4	1819	21,4
darunter:								
Blumenbau	30 175	10,6	6 735	3,0	2739	28,4	635	7,4
Gemüsebau	47 437	16,7	19 133	8,6	3483	36,1	1185	13,9
zusammen	283 822	100,0	221 112	100,0	9643	100,0	8531	100,0

Einen Gesamtüberblick über die Hauptergebnisse der Zählung gibt die Übersicht 1*. Im ganzen Deutschen Reiche (Gebietsstand 1939 ohne Memelland und die eingegliederten Ostgebiete) wurden mithin 283 822 Gartenbaubetriebe im Sinne der Statistik mit einer Gartenbaufläche im Freiland von 221 112 ha gezählt. Auf Sachsen entfielen davon 9 643 solcher

Betriebe mit einer Gartenfläche von 8 531 ha. Von der Gesamtzahl dieser Betriebe Sachsens befaßte sich die Mehrheit (62,6 v. H.) mit Obstbau; 38,4 v. H. trieben Feldgemüsebau, 40,4 v. H. waren Erwerbsgärtnereien und 6,1 v. H. Baumschulen. Manche Betriebe vereinigen natürlich mehrere dieser Zweige des Gartenbaues in sich, weshalb die Summe der Gruppenziffern höher als die Gesamtzahl der Betriebe ist.

Seit der vorletzten Gartenbaustatistik im Jahre 1933 haben sich die Betriebe und auch die Fläche des Gartenbaues erheblich vermehrt. Es betrug

	im alten Reichsgebiet		in Sachsen	
	1933	1939	1933	1939
die Zahl der Betriebe	169 436	225 549	6 301	9 643
die Gartenbaufläche (ha) .	153 397	196 734	6 019	8 531

Es haben mithin im alten Reichsgebiet die Betriebe in der Zeit von 1933 bis 1939 um mehr als 56 000 (33 v. H.) an Zahl zugenommen, während die Gartenbaufläche sich um 43 000 ha (28 v. H.) vergrößert hat. In Sachsen war die Steigerung verhältnismäßig noch stärker. Die Betriebszahl ist hier um 53 v. H. und die Fläche um 42 v. H. gewachsen. Die Verteilung der Fläche auf die einzelnen Gartenbauzweige zeigt für Reich und Sachsen nach der letzten Erhebung kennzeichnende Unterschiede. Von der gesamten Gartenbaufläche entfielen im Jahre 1939 nämlich im Reiche auf die Erwerbsgärten nur 14,1 v. H., in Sachsen dagegen 21,4 v. H. und auf die Baumschulen im Reiche nur 5,2, in Sachsen aber 8,9 v. H., während der Feldgemüse- und Obstbau im Reichsdurchschnitt stärker vertreten ist.

Schon das Verhältnis zwischen Betriebszahl und Gesamtumfang der Fläche (Übersicht 1*) läßt darauf schließen, daß im Gartenbau der Kleinbetrieb vorherrscht. Da in Sachsen wie im Reiche die Betriebszahl größer ist als die Hektarzahl der Fläche, muß natürlich im Durchschnitt die Gartenbaufläche eines Betriebes geringer als 1 ha sein. Nur die Baumschulbetriebe sind durchschnittlich etwas umfangreicher als 1 ha. Über den Aufbau der Gartenwirtschaft nach Betriebsgrößen unterrichtet die Übersicht 2*, die — wie auch häufig die beigefügten Übersichtstafeln — die Betriebe bei der Größengliederung mit der ganzen Betriebsfläche, also neben dem Gartenland auch mit landwirtschaftlichem Nutzland, Waldungen und Holzungen usw. in Rechnung stellt. Das häufige Vorkommen verhältnismäßig größerer Betriebsformen (z. B. mit 20 ha und mehr Land) erklärt sich eben daraus, daß die Gartenbaubetriebe, besonders natürlich der Feldgemüsebau, oft mit Landwirtschaftsbetrieben

Übersicht 2*

Größenklasse nach der gesamten Betriebsfläche	Gartenbau- betriebe		darunter mit		Gartenbau- fläche	
	Zahl	v. H.	landw. Betrieb ver- bunden	Garten- bau als Haupt- erwerbs- quelle	ha	v. H.
Deutsches Reich						
unter 0,5 ha ..	37 585	13,3	11,0	20,3	6 794	3,1
0,5 bis „ 2 ..	72 699	25,6	36,5	37,7	37 747	17,1
2 „ „ 5 „ ..	56 299	19,8	84,9	26,8	40 214	18,2
5 „ „ 20 „ ..	84 238	29,7	97,1	9,9	65 063	29,4
20 ha und darüber ...	33 001	11,6	97,5	3,7	71 294	32,2
zusammen	283 822	100,0	67,8	21,0	221 112	100,0
darunter						
altes Reichsgebiet ..	225 549	133,1	64,2	23,5	196 734	128,3